

**IDIOTEN-
HILFE**

Das MAD-Schummel-ABC
für sämtliche Prüfungen!

**DUMMES
GESCHWÄTZ**

MAD erfährt die intimsten
Geheimnisse der Prominenten!

**DÄMLICHE
TYPEN**

Was Radiosprecher sagen ...
und was sie wirklich meinen!

**BEKNACKTE
PREISE**

MAD vergibt den „Alfie“
an die doofsten Filme!

Nr. 161

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt



KÖNIGLICHES
FÜR NUR NOCH
DM 3,-
OS 24/91 3,-



Erinnern Sie sich noch?

1644
Der Hamburger Optiker Blasius Schuhu erfindet die Sonnenbrille, gibt aber die Arbeit daran wieder auf, da er nicht rauskriegen kann, ob die Sonne nun kurzzeitig ist oder weitsichtig.

1972
Zur Bekämpfung der vielen Fälle von Fahnenflucht führt die Bundeswehr Stricke ein, mit denen die Fahnen an ihre Masten festgeknüpft werden, damit sie nicht mehr wegreissen können.



Wußten Sie schon...

... daß die Angelsachsen ihren Lebensunterhalt nicht nur mit Fischfang bestreiten?

... daß Hotelpagen ziemlich nachtragend sind?

... daß es für einen Schuhverkäufer nicht unbedingt vorteilhaft ist, wenn seine Ware reißenden Absatz hat?

LEITSPRUCH DES MONATS:

„Dummheit schützt vor Reichthum nicht!“

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 85 JAHREN fand in Leipzig der Erste Deutsche Schläger-Wettbewerb statt, bei dem sich eine völlig neue Musikrichtung durchsetzen konnte: Das sogenannte „Säbelrasseln“, vorgeführt von der Gruppe „Rasselbande“ mit Johnny Barnbus, Wotan v. Knebeck, Mick Babaluba, Professor Unrath, Sim Salabim, Fredi „der Furzer“ und Dr. Crippen (mit ihren drei Roadies im Hintergrund), die damit alle ihre Konkurrenten nicht nur aus dem Feld, sondern hinterher auch noch krankenhaushaus schlugen.

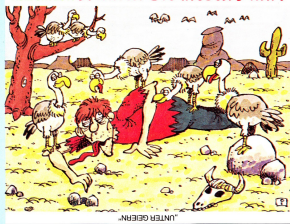


Bauernregel

Fummeln Magd und Knecht im Stroh,
brüllt der Ochse: „PORNOSHOW!“



DER MAD-KULTURTEST: Kennen Sie diesen Film?



★ IHR HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE

Nun werden Sie vollends von Ihrem Laster gezeichnet. Und leider kriegen Sie die Reifenspurten nie wieder aus Ihrem Gesicht, nachdem der Schwerlastler drüberfuhr!

ZWEITE WOCHE

Ihr Vorhaben am Freitag kommt Ihnen teuer zu stehen. Ist auch wirklich unverschämte, wie sehr die Stehplatzpreise in der Oper schon wieder gestiegen sind!

DRITTE WOCHE

Alles, was Sie sagen, hat wirklich Hand und Fuß. Denn das einzige, was Sie die ganze Woche über rausbringen, ist: „Junge, Junge ...!“

VIERTE WOCHE

Am Sonntag sind Sie wieder mal ganz schön sauer. Das kommt davon, wenn man so übertriebt und sich nach jeder Zechtour immer gleich ins Heringsfuß setzt!



Als Adam und Eva noch im Paradies wandelten, stiegen sie eines Tages nichtsschmend quer durch den Gemütsaal des Gartens Eden und latschten dabei das ganze schöne Grünzeug nieder, auf das der Liebe Gott so stolz war. Zornig brüllte er aus einer Wolke: „Raus aus meinen paar Radieschen!“ Da aber die zwei Urtypen gar nicht wußten, was Radieschen überhaupt sind, maßdeuten sie die Worte des Herrn als Befehl, das „Paradieschen“ zu verlassen. Beim Tor lauerte wie üblich ein Schwarmer Reporter, die wissen wollten, was los war. Da Adam ungern zugeben mochte, daß er selber null Ahnung hatte, log er eine Story zusammen, die prompt in der Bibel abgedruckt wurde. Eva freilich fand Adams Verhalten so feig, daß sie ihm empor die Zeitung mit seinem Interview vor den Latz knallte. Und dort blieb sie bis heute ... als sogenanntes „Feigenblatt“!

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

In Don Martins Arzen-Besuch (MAD 154) sind die drei Affen abgebildet, die nichts sehen, nichts hören und nichts sagen. Jetzt sag mal ehrlich, Alfred: Fehlt da nicht einer?

SVEN KATH, Reinfeld

Alfred antwortet:

Stimmt. Aber Don Martin wußte leider nicht, wie Du aussiehst!

Lieber Alfred!

Das mit dem MAD-Gutschein zur Schonung vor Prügelein (Heft 157) war ein Reinfeld! Denn obwohl ich ihn vorzeigte, wurde ich verdroschen! Habe ich was falsch gemacht?

MICHAEL REITER, Hofheim

Alfred antwortet:

Und wie! Du hättest den Gutschein nicht vorzeigen müssen, sondern aufkleben. Und zwar auf eine Keule oder Eisenstange. Wetten, daß er dann gewirkt hätte!?

Lieber Alfred!

Je älter meine MAD-Hefte werden, desto gelber sind die Seiten. Woran liegt das?

JÜRGEN HETKAMP, Oberhausen

Alfred antwortet:

An mangelnder Hygiene. Ist genau wie bei den Zähnen: Wahrscheinlich hast Du vergessen, regelmäßig vor und nach dem Lesen die Seiten zu putzen. Du Ferkel!

Lieber Alfred!

Kannst Du mir die Maße der kessenen Eva geben, die auf dem Titelbild von MAD Extra Nr. 16 neben Dir hertippelt (lechts)?

MICHAEL ESPENHAHN, Senden

Alfred antwortet:

Nimm Dir ein Lineal und miß es selber nach, fauler Sack!

Lieber Alfred!

Ein Kumpel wollte mir neulich weismachen, daß Hongkong die Schwester von Kingkong sei, aber ich glaube das nicht. Könntest Du mir bitte sagen, wie die Schwester von Kingkong wirklich heißt?

JENS KRAMER, Pinneberg

Alfred antwortet:

Zappadong.

Lieber Alfred!

Jetzt sind die Benzinpreise schon wieder im Steigen! Weißt Du eine Möglichkeit, wie man dagegen ankömmt?

GERD HABASCH, Berlin

Alfred antwortet:

Grabe ein großes Loch in den Garten, schütte ein paar Tonnen Meerestiere, Algen und ähnlichen Schlackabkram rein und dichte das Ganze sorgfältig ab. Jetzt noch ein bißchen Druck drauf – und schon nach höchstens 50 Millionen Jahren hast Du Deine eigene Ölfeld!



SENSATION

In Heft 158 kündigt Ihr an, daß Ihr nach dem sensationellen 3-D-Bild bereits an einem 4-E-Bild arbeitet. Wann kommt es endlich?

MICHAEL ROTH, Groß-Gerau

(Nie – wegen E-Mangel. Wir benötigen nämlich sämtliche E's für Alfred „E.“ Neumann! – Die Red.)

PREISERHÖHUNG

Wie könnt Ihr mir das nur antun, MAD zu verteuern! Jetzt kann ich mir die Kotztüten nicht mehr leisten, die ich zum MAD-Lesen brauche!

OLIVER KRAUS, Rüsselsheim

(Na und! Dann lesen Sie MAD nur noch über das Brückengeländer gebeugt! – Die Red.)

ENTLARNUNG

Eure Antworten auf die Leserbriefe sind immer mit „Die Red.“ unterzeichnet. Verbürgt sich dahinter was Weiblich-Rothaariges?

SVEN KEFFEL, Bremen

(Nein, was Männlich-Rotznasiges! – Die Red.)

SUCHBILD

Bei Euren dämlichen Fehler-Suchbildern brauche ich zum Auffinden aller Nummern immer fast drei Stunden. Ist das Absicht?

UDO ZUBER, Lobfeld

(Nein. Absicht ist, daß Sie sechs Stunden dazu brauchen sollen! – Die Red.)

PLATTE

Als ich Eure lumpige 14-Mark-Platte aufgelegt hatte, spuckte mein Grammophon lauter Schrauben aus. Und jetzt ist es himmler!

MARKUS LINKE, Dörfles-Esbach

(Unsin. Warnung der Schrott, der in der Platte steckt! – Die Red.)

LESER BRIEFE

TELE-SPIEL

Beindruckt von den Tele-Spielen in Heft 157, schlage ich Euch vor, doch mal ein MAD-Vernichtungsspiel zu erfinden!

BORIS KIESEWALTER, Mülheim-Ruhr

(Au ja! Spieltregel: Zum Kiosk gehen, MAD kaufen, MAD vernichten, wieder zum Kiosk gehen, MAD kaufen, MAD vernichten, usw. Also los, Leute, alle mitmachen!! – Die Red.)

WETTBEWERB

Ganz entsetzt las ich in Heft 157, daß bei dem Wettbewerb „Was bedeutet MAD?“ so gut wie keine positiven Deutungen eingingen. Zu Eurer Aufmunterung schicke ich Euch daher die folgenden Vorschläge: Meister Alfreds Dauerwunder... Malerisch, Anmutig, Dekorativ... Mustergültig, Angefertigte Denkarbeit... Makaber, Aber Doll!

(Mit Aufreichtigem Dank! – Die Red.)

FUSS-STAPFEN

In Heft 156 hißte es in Eurem Horoskop, daß man „in die Fußstapfen seiner Ahnen“ treten würde. Also bin ich den ganzen Monat lang in der Gegend rumgeschlichen, fand aber keinen einzigen Fußstapfen!

UWE HARST, Hamburg

(Kein Wunder! Bei ihren Ahnen sollten Sie nämlich nicht nach Fußstapfen suchen, sondern nach Handabdrücken! – Die Red.)

POSTFACH

Wie ich sehe, habt Ihr eine neue Leserbrief-Anschrift. Hat man Euch wohl aus Frankfurt verjagt, was?

THOMAS KRAUSHAR, Leverkusen

(Nein, das Postfach wurde uns zu klein. Aber nicht für die Leserbriefe, sondern für die vielen Verehrerinnen, die sich per Schnelldienst immer reinzuschmuggeln, um Alfred E. Neumann nahe zu sein! – Die Red.)

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



Preisträger:

Prinz Charles, britischer Thronfolger, und Lady Diana, britische Thronfolgerin, für ihre Verdienste um eine rasche und billige Stromversorgung.

Begründung:

Mit ihrem Babyrummel haben sie gezeigt, daß ein Kronleuchter und ein Armleuchter nur ein paar Glimmzüge machen müssen – und schon steht ein ganzes Land unter Hochspannung!

ABT. OHNE SCHIESS KEIN PREIS

Jedes Frühjahr findet in Los Angeles eine Riesenfete statt, in deren Mittelpunkt ein paar heißbegehrte nackte Männchen stehen. – Aber nein, Leute, nicht die FKK-Party des kalifornischen Wüstenvereins ... sondern die jährliche „Oscar“-Verleihung, bei der sich die Hollywood-Heinis für angebliche Bestleistungen niedliche kleine Figurchen über-

MAD: GROSSE FILMPREISVERLEIHUNG

ZUSCHULUNGEN: NICHT BELEGBAR

TEST: STAN-HART

[illegible][illegible]



Wir beginnen mit der Kategorie „Kinderfilme, die sich nicht für Kinder eignen“! Als ersten Preisanwärter haben wir da „Endlose Liebe“ mit Brooke Shields!

Ich finde **Calvins** irre sexy und spüre sie gern **ganz hauteng** am Körper!

Hallo, Baby! Ich heiße **Calvin**!



Zweiter Kandidat ist „Privatstunden der Lust“ mit „Stars“, die man nie wieder sehen dürfte!

Ist das, was wir beide hier machen, **FALSCH**?

Nein ... nur **WIE** du es machst!



Und der Sieger ist ... „Ab in die Ewigkeit“ mit der neuen Talent-Katastrophe **Melissa Sue Anderson**!

Alles ist weg! Bücher ... Kleider ... sogar meine Freunde! Was verschwindet wohl als nächstes?

Deine Karriere!



Und hier überreiche ich Ihnen den ersten „Alfie“...

ICH nehme den Preis! Oder denken Sie, ich sehe zu, wie ihn diese **doole Göre** kriegt? Ha ... niemand verdient ihn so sehr wie **ICH**! Denn jedes Kind, das unseren Film sieht, hat garantiert **monatlang ALPTÄUME**!!

Applaus für Faye Dunaway in „Meine liebe Rabenmutter“!



In der nächsten Kategorie „**Müde, peinlich & geschmacklos**“ haben wir gleich als erste Kandidatin eine besonders müde Erscheinung: **Julie Andrews** in „Hollywoods letzter Heuler“!

Wir haben uns überlegt: Wenn wir Julie Andrews „oben ohne“ zeigen, bringt das genug Kohle, um das Studio zu retten!

Wir sollten lieber **Dolly Parton** „oben ohne“ zeigen! Damit könnten wir den gesamten Staatshaushalt retten!



Wenn es um „**Peinlichkeit**“ geht, sind wir beim nächsten Kandidaten goldrichtig: Dauertrottel **Jerry Lewis** in „Alles in Handarbeit“!

Schau! Mein Humor reizt die Leute von den Sitzen!

Ja! Sie stürmen zum Ausgang!





Nicht nur müde und peinlich, sondern auch **geschmacklos** ist **Peter Ustinovs** Chinesen-Klischee „**Charly Chan**“!

Alle Leute lieben **Charly Chan**, stimm's Nummer-Eins-Sohn?

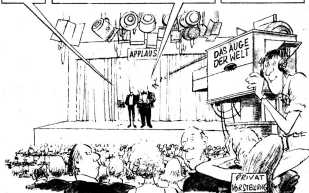
Alle ... außer **Chinesen**, Nummer-Eins-Blödmann!



Da kann's nur **einen** Sieger geben ... **Peter Ustinov**!

Ich **bedanke** mich! Und da zu so viel Geschmacklosigkeit auch **viel Mut** gehört, ergeht mein besonderer Dank an das **Publikum**, ohne dessen Hilfe ich **niemals** diesen Mut gehabt hätte!

Stimmt! Denn so einen Mistfilm **anzugucken**, gehört **mehr Mut** dazu, als ihn zu **DREHEN**!



He ... da ist noch ein **Nachzügler** für die Geschmacklosigkeits-Kategorie: **Mel Brooks** mit seiner „**Geschichte der Welt, Teil I**“!

Her mit dem Preis! Denn wenn es um **Geschmacklosigkeit** geht, bin ich einsame Spitze!!

Oder habt Ihr meine Witzchen über die **Folter** vergessen? Oder über die **Pest** und **Atombomben**?

Und sind nicht alle **Krüppel** zum Schreien? Und **Liliputaner**? Und **Schwule** ...?



Sie haben mich überzeugt, Mel! Hier ist Ihr **AI**---

ICH nehme den Preis! Oder denken Sie, ich sehe zu, wie ihn dieser **Hampelmann** kriegt? Schließlich ist kein Film so geschmacklos wie „**Meine liebe Rabenmutter**“ – denn hier stellt eine Tochter ihre **tote Mutter** bloß – und sahnt dabei **kräftig** ab!!



Wir kommen nun zur Kategorie „**Opas Lechzbrigade**“: **Rentnerstars**, die es einfach nicht lassen können! Hier ist der erste Anwärter **Burt Lancaster** in „**Atlantic City**“!

Wenn du dich mir nicht **hingibst**, werde ich **STERBEN**!

Hm ... ich fürchte, es könnte eher **UMGEKEHRT** sein!

NACH GEBRUGEL SCHÜTTELN!



Zweiter Anwärter ist Sittenstrolch **Walter Matthau** in „**Daddy wird's schon richten**“!

Na, Ihr zwei **kleinen Süßen**! Ich weis, ich weiß, was ihr jetzt denkt: Ihr denkt, ihr wäret zu jung für mich, was?

Quatsch! Das denken schon unsere **MÜTTER**!



Und der Sieger ist **Mr. Superfummeler** persönlich ... **Roger Moore** für seine eindrucksvolle **Sex-Simulierung** als „**James Bond**“!

Wer von euch hat das große Los gezogen?

ICH! Ich darf eine ganze Stunde mit Ihnen verbringen!!

Und ich hab' verloren! Ich muß die ganze Nacht mit Ihnen verbringen ...!

Und hier ist der „**Alfie**“ für Sie, **Roger Moore**!

Mein Dank geht vor allem an jene Person, die aus mir **DAS** gemacht hat, was ich heute bin!

Meinen Sie damit Ihren alten **Schauspiellehrer**??

Nein, meinen **Schönheitschirurgen**, dem ich nicht nur dieses **Gesicht** verdanke, sondern auch manche **Organspende**!

Da derzeit viele **Uraltfilme** **neu gedreht** werden, obwohl das Ergebnis meist mieser ist als das **Original**, haben wir natürlich auch dafür eine eigene Kategorie eingerichtet: „**Kalter Kaffee**“! Und der erste Anwärter ist „**Tarzan, Herr des Dschungels**“ mit **Bo Derek**!

Als man mir sagte, er wäre ein „**irrer Aufreißer**“, hatte ich mir eigentlich was anderes vorgestellt!

Zweiter Kandidat ist die kühne Verwandlung eines alten Schinkens in einen neuen Käse: „**Wenn der Postmann zweimal klingelt**“ mit **Jack Nicholson**!

In meinen Armen wirst du alle deine früheren Liebhaber **restlos vergessen**!!

Dann streng' dich mal an! Mein letzter war nämlich **King-Kong**!

Und der Sieger ist der kälteste Kaffee des Jahrhunderts: **George Hamilton** in „**Zorro mit der heißen Klinge**“!

Im Vorjahr haben Sie einen **Dracula-Film** aufgemöbelt, dieses Jahr war es „**Zorro**“! Gibt es einen **alten Ramsch**, den Sie im nächsten Jahr aufpolieren wollen?

Mein **Auto** ... und dann werd' ich es **verkaufen**! Denn diese Filme haben mich **PLEITTE** gemacht!

Ganz schön schwer!

Was? Der ständige Kampf um die **Gerechtigkeit**?

Nein, der ständige Kampf gegen diese doofen **Drehbücher**!





In der Schlußkategorie „Nieten wie du und ich“ geht es um Einzeilleistungen, die das Publikum ganz besonders nerven! Als erste Bewerberin das ewige „kleine Biest“ **Kristy McNichols!**

Und als nächster Kandidat **Charles Grodin** in dem kommenden, neuen „Muppet-Film“!

Und daß du mir ja nie wieder so eine **Sex-Wette** über Jungens abschließt!

Quatsch, Mutti, dazu bin ich schon zu alt! Ich schließe nur noch Sex-Westen über **verheiratete Männer** ab!

Höchst interessant, wie Sie mit Ihrer Rolle umgehen. Sie **stüßer**, **kleiner Goldschatz!**

Ich beherrsche sie **im Schlaf!**

ja ... merkt man (gähnt)!



Und der Sieger ist **Dudley Moore** für seine hirnrissige **Hinplumps-Masche** als Edelsäuer in „**Arthur** – kein Kind von Traurigkeit“!

Und hier, mein Lieber, ist die **Statue!**

Besten Dank ... doch verdient sie ein anderer **viel mehr**: Nämlich jener Typ, der in sämtlichen Filmen einen **bösen und gefährlichen Irren** auf die gleiche Art spielt – **Bruce Dern!**

○ **6.666!**
Steck' sie dir in
○ **6.666!**

Igit ... wie **abscheulich!** Wirklich **widerlich!!**

Finden Sie? Dann sollten Sie ihn mal sehen, wenn er **BESOFFEN** ist!!



Und nun unser **Spitzenpreis** für den Schwachsinn des Jahrhunderts: „**Cheech und Chong** heiße **Träume**“ ... ein Drogenfilm, an dem **absolut ALLES** bescheuert ist!

He, Mann ... was reden Sie da? Das **stimmt** doch gar nicht, daß unser Film **keine einzige gute Seite** hat!

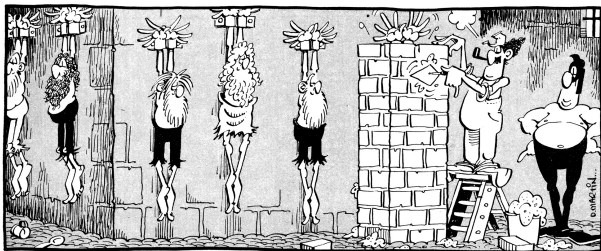
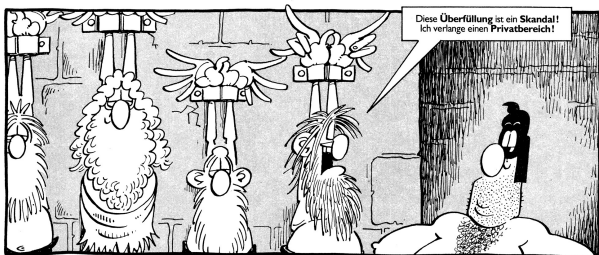
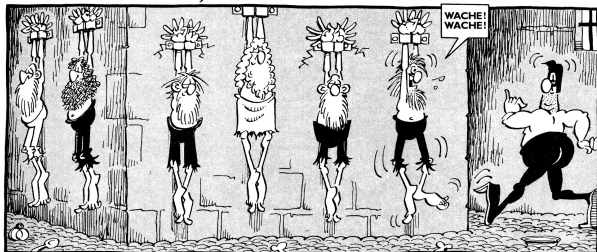
Jawohl! Denn **jeder Mensch**, der ihn **gesehen** hat, will **NIE WIEDER** von **Drogen** wissen!!

Tja, Leute, das **wär's** für heute! Natürlich konnten wir unsere Preise nur an eine **sehr kleine Auswahl** dieser Filme vergeben!

Wenn Ihr auch noch die **anderen** sehen wollt, dann bitte ein bißchen **Geduld**: Die kommen **garantiert** alle demnächst im **FERNSEHEN!**



NEULICH, IM TURMVERLIESS





Korrumpierte Politiker? Vetternwirtschaft? Bestechung? Schmutzige Geschäfte? – Schluß damit!!
MAD, das Fachblatt für Sauberkeit, Ethos und täglichen Sockenwechsel, bringt zur Abhilfe ...

DAS GROSSE MAD-REFORMPROGRAMM FÜR EINE ANSTÄNDIGE POLITIK

ZEICHNUNGEN: I. ASTALOS

TEXT: B. LIEBMAN



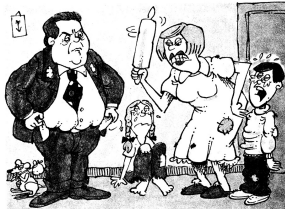
Wahlkampfspenden an Politiker sind ab sofort verboten. Jedoch darf ein Kandidat seine Wahlkampagne durch Nebenjobs wie Taxifahrer und Verkäufer von Bleistiften oder Schuhbändern selber finanzieren!



Ebenso verboten ist Politikern die Beteiligung an Großfirmen und Bauunternehmen. Nur solche Zusatzbeschäftigungen sind ihnen gestattet, die im öffentlichen Interesse stehen: Also als Verkehrspolizisten, Krankenpfleger oder bei der Müllabfuhr!



Alle Minister erhalten nur noch den staatlich festgesetzten Mindestlohn von DM 5,- pro Stunde, dürfen aber am Ende ihrer Amtszeit von jedem Bürger, der mit ihren Leistungen zufrieden war, Trinkgelder bis zu 3 Mark entgegennehmen!



Wenn die Lebenskosten steigen, sinken die Gehälter der Bundestagsmitglieder – und zwar im gleichen Ausmaß. Denn schließlich ist es deren Aufgabe, für niedrige Lebenskosten zu sorgen!



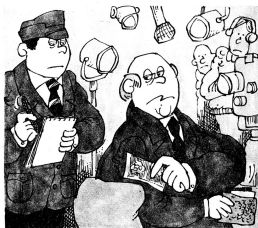
Politiker dürfen für Staatsbankette und Empfänge, die aus Steuergeldern finanziert werden, nicht mehr ausgeben als ein Durchschnittsarbeiter in der Werkskantine!



Um die Arbeit der Bundestagssitzungen zu beschleunigen, darf keine Rede mehr als 5.000 Wörter enthalten. Wer dagegen verstößt, zahlt für jedes zusätzliche Wort zehn Mark Strafgeld an die Finanzkasse!



Da es immer wieder vorkommt, daß Abgeordnete bei den Sitzungen einschlafen, wird am Ende jedes Arbeitstages ein Stegreif-Examen durchgeführt, dessen Ergebnisse öffentlich bekanntgegeben werden!



Politiker, die im Fernsehen unverständliches Zeug quasseln, zahlen eine Strafe von 50 Mark für jede Phrase, die man auch einfacher hätte sagen können!



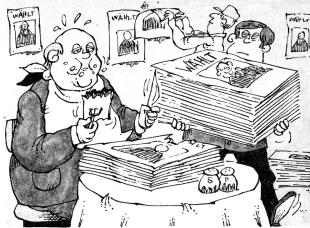
Für Reisekosten dürfen Politiker keinen Pfennig ausgeben, ohne nicht vorher jeden Steuerzahler persönlich um seine Erlaubnis gefragt zu haben!



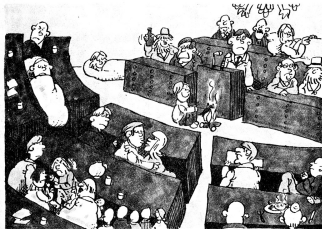
Jeder Politiker, der öffentlich behauptet, die „Stimme des Volkes“ zu vertreten, ist verpflichtet, während der gesamten Amtszeit in der typischen Mietskaserne einer deutschen Großstadt zu leben!



Als Aufwandsentschädigung bei Dienstreisen erhalten Politiker pro Tag 30 Mark (denn wenn sie UNS diesen Betrag steuerlich zubilligen, dann werden sie wohl auch SELBER damit auslangen)!



Nach jeder Wahl sind alle Kandidaten (egal, ob Sieger oder Verlierer) verpflichtet, Wahlplakate, die jetzt immer noch öffentlich rumhängen, persönlich aufzuessen!



Da der Bundestag der Sitz des Volkes ist, muß er bedingungslos dem Volk zur Verfügung gestellt werden, wenn durch die Schuld der Abgeordneten zu wenig Sozialwohnungen geschaffen wurden!



Um Skandale und kostspielige „Überstunden“ (leech) mit knusprigen Sekretärinnen zu vermeiden, werden diese von den Ehefrauen der Politiker ausgewählt!



Aus Steuergeldern bezahlte Leibwächter werden Politikern grundsätzlich nicht mehr zugeteilt, da es ihre eigene Pflicht und Schuldigkeit ist, dafür Sorge zu tragen, daß unsere Straßen sicher sind!



Beim Erreichen der Altersgrenze – und wirklich erst dann! – erhalten Politiker genau dieselbe Rente, die sie für den Durchschnittsbürger als ausreichend erachten!



Schon mehrfach hat auch MAD den rechten Weg gewiesen, wie man es schafft, sich ohne Büffeln und Pauken durch den Schulstreß zu mangeln. Das Problem ist nur: Die Nieten unter Buch, die so was nötig haben, sind meist auch zu doof, um sich unsere schlaun Tüte für den Ernstfall zu merken! Also haben wir den Schummelkram vereinfacht, nach Stichwörtern geordnet und in alphabetische Reihenfolge gebracht... In der verzweifelte Hoffnung, daß Ihr Idioten wenigstens noch das ABC aufzeigen könnt:

RSCHKRIECHEN

A Nichts schätzen ein Lehrer so sehr wie Fleiß. ... vor allem, wenn du ihm dabei eine persönliche Gefälligkeit tust. Wenn also die Noten wachsen, dann nicht freiwillig ran zum Zerkleinstellen, Tafelwischen und Schließen von alterlei Kleinstkramen. Sondern gar das Zeugnis in Geheiß, dann empfindet es sich, zusätzlich noch nach sein Auto zu wachen, seine Trümpfe zu klopfen und sein Badestiefchen auszuwaschen.

 UChER

CHRISTENTUM

Das Ansehen der Jugend ist so katastrophal, daß die protestante Heuschreck protestiert, gleich „das Schicksal von Menschen“ ins Herz der Alten zu schleichen!

Scheitrt also ruhig rein: „Die Unsache der Barockkirche war, daß die Menschen zu wenig beteten!“ Jetzt bist du für die Geschichtsklause die allerbeste Hoffnung für die Rettung des christlichen Abendlandes.

Und sollte euch Historiker Mandel so tun, dann wird er sich zu mehr hinterlassen, denn Bach-Lehrer Kirch- und andere sind kein CD-Leser (www.mandel.net/german/)

 L'Espresso

EINSTEIN

Klar, mit einer Reaktion wie Einstein's Relativeitätstheorie hat und beliebt ist auf Kriegerball ...

aber trübe die: Der Lehrer auch. Also mach's dir in Mathematik, indem du irgendeine lächerliche Zahlenreihenfolge zusammenbaust und daraus den Satz machst: „Diese Formel ist durch die Anwendung von Einsteins simpler Gleichung $E = mc^2$ eindeutig bewiesen“



REMDWÖRTER

Fremdwörter bestärken den Lesenden, sie sei selber nicht kapieren. Kritische aber Krampf wie „unangenehme Geodäten“ und „unheimliche“, nach dem Studium dieser Geschichte viel zu müde, um hier auch einen Satz erteilen ohne heftige Nöte, je blühender das



G OETHE
Darauf kannst du Gift nehmen:
Für einen Lehrer
der Allergien,
und so bleib's
auch! Daher: Verzeihe ihm, liebe
Du, erweise ihm – und du wirst
stammen, wie deine Noten steigen!
Zum Glück hat Joo-Wolgung so
viel Geschick, daß du ihm bei-
denken wirst jedes Schwachsein als
„Originalität“ untergeordnet kennst.
Im Zweifel hast Goethe bereits der
Sprache: „Goethe hätte gesagt: ...“



EFTPFLASTER



Information

So verpißt offenes Porten sein mag – mit direktem Hinweis, wo was Verbotenes läuft, macht das jeden Lehrer happy! Daß er dafür seine eigenen Leistungen ganz besonders mitrechnet, ist selbstverständlich: Schließlich wird er einschießen, daß einem aktiven und erfolgreichen Schüler wie dir selbst kein Besten Willen keine Zeit für lästige und unwichtige Prüfungsfragen übrig bleibt!



JUX

Ganz schön langweilig für den Lehrer, die vielen Heile zu kontrollieren! Da ist er nur zu gern bereit, seine Scherereien mit Plagiaten zu bekämpfen, vor allem, wenn sie einigermaßen aus Thema passen ... wie? »Rein Schwert, Reformator!« Gift als ...

MAD-ABC FÜR DEN ERFOLG IN DER SCHULE

ZOECHLYNGEN: PAUL COHEN

TENT: TCM KOSCI-

K EUCH

Unser kommt da nicht nur zu wenig, das du dich wenigstens bemüht!
Also fülle bitte Zusammenfassungen oder am Ende der Pause alles raus, wenn immer du einen Lehrer erspägst, und schreibe dich Lernen mit Fleiß, Büchern und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!



O CHSENTOUR

Und hast du auch so wenig Abzug, wie es ein fleißiger Schüler, der alle seine Fehler, den Inhalt des Buches, den Lehrer und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!



S CHIMIEREN

Offen Versuche, sich eine gute Note zu verdienen, indem du so gut wie gar nicht lernst. Das ist ein schlechter Schüler, der alle seine Fehler, den Inhalt des Buches, den Lehrer und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!



W ARNUNG, LETZTE

Nichts nimmt ein Lehrer so ernst wie die Drohung, die kommt von einem Schüler, der alle seine Fehler, den Inhalt des Buches, den Lehrer und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!



L ECHZ

Es ist nun mal statisch erwiesen, dass Mädchen über 13 mit einem guten Palle oder Bilde, die ihren Körper zeigen, bei Lehrern über 40 grundsätzlich nicht durchfallen. Also habe dich daran ... und die Welt steht dir zu ...

P LEITE

Lehrerinnen und Lehrer im Schulbereich vor allem bei jungen und kleinen Schülern. Sie sind die besten, die alle ihre Fehler, den Inhalt des Buches, den Lehrer und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!



Lehrern nach der Schule aufpassen und sie zu verführen, ist ebenfalls ein Verbrechen. Das ist ein schlechter Schüler, der alle seine Fehler, den Inhalt des Buches, den Lehrer und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!

X ERKES ODER XENOPHON

Gross, die sind es, die so immer und immer wieder erwiesen, dass die Welt statisch erwiesen ist. Das ist ein schlechter Schüler, der alle seine Fehler, den Inhalt des Buches, den Lehrer und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!



M USTERSCHÜLER

Natürlich wird es ein ständiges Vergleichen. Aber auch ein Lehrer, der alle seine Fehler, den Inhalt des Buches, den Lehrer und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!



Q UIZ

Das sagt Lehrer manchmal etwas anderes, aber das ist ein schlechter Schüler, der alle seine Fehler, den Inhalt des Buches, den Lehrer und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!



U ND

Auch wenn es auf Abzug hat, beachte dich, dass du nicht aufpassen ... und die Welt steht dir zu ...



Y MMLRYWMUM

Einmal wird es ein ständiges Vergleichen. Aber auch ein Lehrer, der alle seine Fehler, den Inhalt des Buches, den Lehrer und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!



N EUGKEITEN, HEISSE

Bei der gut mit Informationsüberfluss über das Phänomen von Lehrer oder Lehrern, sind Prüfungen vor allem gefahrlos. Das ist ein schlechter Schüler, der alle seine Fehler, den Inhalt des Buches, den Lehrer und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!

R EDUNDANZ

Das ist zwar ein neues Merkmal, aber das ist ein schlechter Schüler, der alle seine Fehler, den Inhalt des Buches, den Lehrer und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!



Wenn du schon nicht die richtige Antwort weißt, ist es wichtig, versuche nicht blosszureden, was der Lehrer als Fehler anzuerkennen kann. Das ist ein schlechter Schüler, der alle seine Fehler, den Inhalt des Buches, den Lehrer und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!

Z IELBEWUSST

Vergiss nicht, in jedem Examen beharrlich darauf hinzuwirken, dass du dein Ständchen schon fast im Auge hast ... das ist ein schlechter Schüler, der alle seine Fehler, den Inhalt des Buches, den Lehrer und Notizen! Dankt dir dein Lehrer, weil du so fleißig davon überlegst! Wie sich so abstrakt, kann nicht ein schlechter Schüler sein!



ART: HOHNBLÖSCHAU

Nach einem typischen Fotoalbum zu schließen, besteht unser Leben nur aus schönen und großen Augenblicken. Quatsch mit Soße. Wo doch jeder weiß, daß auf eine einzige frohe Sekunde minde-

stens drei Stunden Ärger, Zank und Gaumenjucken kommen! MAD, das Fachblatt für Bild und Stunk, macht daher Schluß mit der Schnappschuß-Heuchelei und zeigt, wie es aussehen würde...

Wenn das FOTOALBUM die VOLLE WAHRHEIT sagen müßte



Udo ist ein Naturtalent, vor dem Björn Borg schon heute zittert!

DAS BILD, DAS WIR NIEMALS SEHEN



Nach mehr zittern brüchig voll, der ihm das Tennisspielen beigebracht hat. Denn Udo hat zwar eine Schwung, doch bei seiner Grifftechnik gibt es noch ein paar Problemchen!



Urlaubszeit - Familienzeit! Hier sind wir alle beim Aufbruch zu zwei Traummaschinen in Italien!

DAS BILD, DAS WIR NIEMALS SEHEN



Familienzeit - Familienzeit! Kaum ist man im Wagen, beginnt der Wehse: Der eine kocht, der andere raubt aufs Klo, ein dritter hat Hunger - und jeder reißt auf jeden ... und dabei steht das Auto noch in der Einfahrt!

ZIEHPHILIPSEN AL LAFTEE

TEXT: STUCHMART

DAS BILD, DAS WIR NIEMALS SEHEN



Das zweite Baby, ist es nicht einedlich, wie der brüllende, strampelnde Balg von Dad ignoriert wird, weil er meinet, daß sich Mutt darum kümmern müsse - und umgekehrt?!



Die Konfirmation von Martin! Eingetragter Tag für die Familie...

DAS BILD, DAS WIR NIEMALS SEHEN



Wie groß der Tag wirklich ist, hängt davon ab, wieviel Bargeld geschenkt wird. Wichtig ist, daß wenigstens die Unkosten der Konfirmationsparty dabei herauskommen!



Unser erstes Baby, ist es nicht süß? Na, na... schon kennt denn der kleine Strampelmann?

DAS TYPISCHE ALBUM-FOTO



Weihnachtsglück: Die Kinder haben ihre Geschenke erhalten.

DAS BILD, DAS WIR NIEMALS SEHEN



Nach dem Auspacken dann die übliche Enttäuschung: Wie bitte? Klamotten? Das sind doch keine Geschenke!

DAS TYPISCHE ALBUM-FOTO



Stefan, der "König der Achterbahn"! Er hat Nerven aus Stahl!!

DAS BILD, DAS WIR NIEMALS SEHEN



Aber leider einen Magen aus Wachs. Nun ja, schließlich ist er nicht der erste König, der alles wieder verliert!

DAS TYPISCHE ALBUM-FOTO



Unsere Karoline beim ersten Ball! Wie erwachsen sie geworden ist...

DAS BILD, DAS WIR NIEMALS SEHEN



Wie gut, daß sie noch ein paar Pickel als Beweis hat, falls jemand bezweifelt, daß sie noch ein Teenie ist!

DAS TYPISCHE ALBUM-FOTO



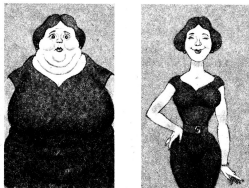
Unser gemeinsames Traumboot...1977!

DAS BILD, DAS WIR NIEMALS SEHEN



Unser „Alptraumboot“ –1982. Denn da nun die Ehe im Eimer ist, wird das Gericht entscheiden, wem es wirklich gehört!

DAS TYPISCHE ALBUM-FOTO



Ich...vorher. Ich...nachher!!!

DAS BILD, DAS WIR NIEMALS SEHEN



Ich ... nach „nachher“, als mich die alte Freßwut packte!

DAS TYPISCHE ALBUM-FOTO

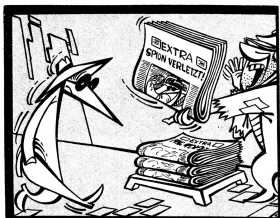


Hui, was sind wir stolz! Pit hat den Uni-Abschluss geschafft!

DAS BILD, DAS WIR NIEMALS SEHEN



Hui, was sind wir pleite! Seit drei Jahren ist Pit jetzt schon Akademiker ... aber noch immer ist er arbeitslos!



Zwar sind die Illustrierten voll von Interviews mit Stars und Prominenten, doch geht es dabei immer nur um albernen Klatsch wie Sternzeichen, Lieblingessen oder die Farbe der Unterhosen. Wirklich WICHTIGE Fragen über Glück, Unglück oder Zukunftsorgen wagt kaum jemand zu stellen! Weshalb es dringend Zeit ist für ...

DAS GROSSE MAD-PROMINENTEN-INTERVIEW:

DREI FRAGEN AUF EHRE UND GEWISSEN



**MAD fragt
CARL CARSTENS:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„Blassen an den Schlen!“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Alleine wandern zu müssen, ohne Reporter und Fotografen!“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Die Strecke Flensburg-Garmisch in sechs Stunden zu schaffen!“



**MAD fragt
ELISABETH TRISSLER:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„Daß meine Behauptung, ich wäre schön und sexy, geglaubt wird!“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Wenn es weniger Einfaltzupinsel gäbe!“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Mit Hilfe von BILD Bundeskanzlerin zu werden!“

**MAD fragt
LEONID BRESCHEW:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„Von Helmut einen brandneuen 600er mit Schließdach und Hecklautsprecher zu kriegen!“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Den Schlitten bezahlen zu müssen!“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Väterchen Schmidt dafür ein paar Faustlinge zu stricken!“



**MAD fragt
H. J. KUHLENKAMPFF:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„Für meine schlagfertigen Antworten nie länger als 6 Minuten überlegen zu müssen!“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Einen Kandidaten zu haben, der witzig ist!“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Rudi Caroll wieder rauszusuchen!“



**MAD fragt
DÉSIRÉE NOSBUSCH:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„Programmdirektoren zu vergrüßen!“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Mal neben Brooke Shields auftreten zu müssen!“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Auch weiterhin die Schauspielerschule zu schwänzen!“



**MAD fragt
ANDRÉ HELLER:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„In den Spiegel zu gucken!“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Keinen Spiegel zu haben!“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Auch ÜBER dem Bett einen Spiegel anzubringen!“

**MAD fragt
KARL-HEINZ KÖPCKE:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„Mit dem Papier zu rascheln!“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Ins Vormittagsprogramm abgehoben zu werden!“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Bei Katastrophenmeldungen nicht mehr zu glucksen!“



**MAD fragt
TOMMI OHRNER:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„Wenn wenigstens fünf Leute überzeugt sind, ich hätte Talent!“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Wenn es mal nichts mehr zu grinsen gibt!“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Niemals 18 zu werden!“



**MAD fragt
die ABBA:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„Daß keiner von uns besser aussieht als der andere!“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Mal in Schwedisch singen zu müssen!“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Allmählich fürs Alter zu sorgen und den Scheiß der Ölförder abzu-kaufen!“



**MAD fragt
HANSI MÜLLER:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„Ein 30-Meter-Bums in den Winkel zu jagen und dabei fotogen zu jubeln!“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Wenn mir jemand gegen die Frisur schließt!“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Während des Spiels keine Autogramme mehr zu geben!“



**MAD fragt
UDO LINDBERG:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„Nochmals von der DDR eingeladen zu werden!“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Die Gage in Ostmark bezahlt zu kriegen!“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Mach langsam in Richtung Rentnerbälle zu orientieren.“



**MAD fragt
UDO JÜNGENS:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„Zu singen!“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Mir dabei zublinen zu müssen!“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Zwei Vierteljahre zum Sekst-frühstück in der Badewanne!“



**MAD fragt
HELMUT SCHÖN:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„Meine Mütze!“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Wenn der Derwall auch so eine hätte!“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Sie auch im Bett aufzubehalten!“

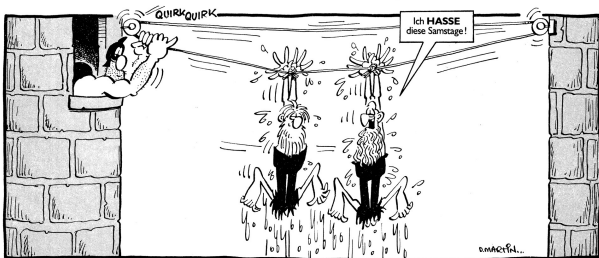
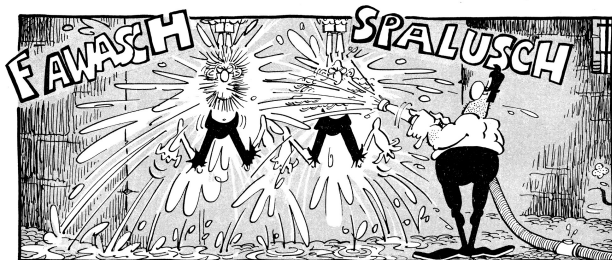
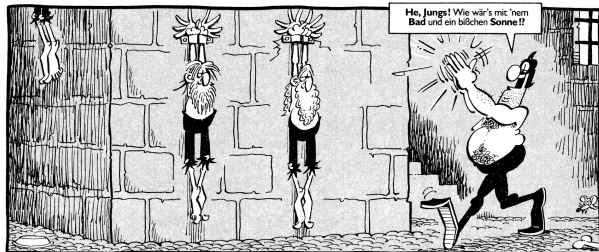


**MAD fragt
HARALD JUHNKE:**

1. WAS BEDEUTET FÜR SIE DAS GRÖSSTE GLÜCK?
„Vier große Flaschen.“
2. WAS WÄRE FÜR SIE DAS GRÖSSTE UNGLÜCK?
„Eine kleine Flasche.“
3. WAS NEHMEN SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT VOR?
„Einen ganzen Kasten.“



UND WIEDER IM TURMVERLIESS





ART BERG-PRIECK

GESTALTUNG: CLAUDI WIPAC

Der große MAD-Report

ANTI-STRESS-METHODE



BRUDERKRIEG



RECHENOPERATION



GEWISSENSBISSE



NUMMERNRÄTSEL



GEDÄCHTNISSTÜTZE



FORTSETZUNGSBAND



BLITZMELDUNG



FEHLPLANUNG



ENTLASTUNG



RUHESTÖRUNG



Wie bitte? Du denkst, du hättest es geschafft, weil das Schicksal ausnahmsweise mal gnädig mit dir war? – Na warte, Freundchen... das dicke Ende kommt schon noch:

FREUE DICH NICHT ZU FRÜH!

ZEICHNUNGEN: PAUL COKER

TEXT: CHRIS HART



Mit deiner fortan Tour ziehst du menschlich Mädchen an Land



... doch ist das leider nicht das einzige, was du dabei an Land ziehst!



Du dich Bruder zur Uni ist, hast du jetzt endlich die gesamte Runde allein für dich



... und ebenso allein für dich hast du auch die gesamte Wippen der Eltern



Für deine Traumnote beim Examen besetzt du es heute ein hohes Lob



... und in der Schule Dausche, weil du den Notendurchschnitt drückst!



Du hast dir dieses Rasterwasser gelohnt, das Frauen wild macht



... ohne zu ahnen, daß manche Leute gegen so Chemiewerk allernochst



Du glaubst, daß du bei für Chancen hast, weil sie deine Späße zum Töfchen findet



... doch wenn der Getuschelschiff fertig ist, denkst sie, daß weißt immer noch Witzel



Erfolich mal rückt dein Vater mit den Autoschlüsselchen raus



... und sofort rückt auch deine Mutter mit einer gewählten Einkaufsliste an!



Du hast in „Jugend forscht“ einen tollen Preis gewonnen



... und jetzt traut sich kein Junge mehr, mit dir zu reden!



Du bist alt genug für eine eigene Bade und hast jetzt niemanden mehr, der dir ewig freisondet



... oder kocht und wäscht und putzt und bögelt und nützt und atmet!



Du erklärst deinen Eltern, daß Alkohol gefährlicher als Haschisch ist



... und merkt, daß sie deine Worte ernsther nützen, als es die lieb ist!

Es war einmal ein Mann namens I. Astalos, der behauptete, er hätte gute Einfälle und könne zeichnen. Es war einmal eine Zeitschrift, die dachte, sie wäre irrtümlich. Und es waren einmal viele, viele Idioten, die bereit waren, für diesen Schwachsinn ihr gutes Geld auszugeben! Und so entstand ...



Ab 13. September am Kiosk:
MAD-TASCHENBUCH NR. 35

Märchen, wie sie keiner kennt

von MAD-Märchenonkel
I. ASTALOS

160 neue, märchenhafte Seiten mit

- ★ ALLTAGSMÄRCHEN
- ★ WERBE-MÄRCHEN
- ★ ALTEN MÄRCHEN MIT NEUEM ENDE
- ★ DUMMEN MÄRCHEN

und anderen märchenhaften Ideen
zum Märchenpreis von DM 4,50!



He, Sie! Können Sie MAD nicht mehr sehen? Dann kaufen Sie MAD zum HÖREN: Die Schall- & Krallplatte „MAD, wie es tönt und stöhnt“, das vernünftigste Geräusch der Welt! In schlechten Plattenläden erhältlich ... oder für nur noch DM 14,- vom Verlag direkt in Ihre Bude geliefert!

Überras: An den Bahnhofsbuchhandlungen gibt es jetzt SAMMEL-MAD Nr. 3 (die Restexemplare von MAD Nr. 108-111 in einem Band)

DER MAD-MÜLLMARKT: EXTRAHEFTE UND TASCHENBÜCHER FÜR DM 4,50

MAD-Taschenbücher
(Originalwerke der MAD-Meister)

- 1 - „Don Martin bei Premiere“
- 2 - „Viva MAD“ von Aragonès
- 3 - „Hä!“ von Al Jaffee
- 4 - „Don Martin dreht durch“
- 5 - „Spion“ von Prohria
- 6 - „Berg“: MAD-Report
- 7 - „Vierne Welt“ von Aragonès
- 8 - Jaffee: „Dummen Sprüche“
- 9 - Die MAD-Lebensbilder
- 10 - „MAD in Hollywood“
- 11 - Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 - Das MAD-Buch der Rache
- 13 - Nach mehr Zündstoff von Spion
- 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 - „Total verrückt“ von Aragonès

- 16 - „Dove Berg sieht sich um“
- 17 - „Don Martin kocht was aus“
- 18 - „Al Jaffee's Moxen-Buch“
- 19 - MAD's großes Müß-Buch
- 20 - „Spion & Spion“, Bd II
- 21 - „Astalos' Buch der Technik“
- 22 - „Zum Schließen“ von Aragonès
- 23 - „Käpiti Hemi“ von Don Martin
- 24 - Dove Berg betrachtet das Leben
- 25 - MAD-Buch der Weltgeschichte
- 26 - „Spion & Spion“, Band 4
- 27 - Jaffee: „Buch der Erfindungen“
- 28 - „MAD-Süchtig“ von Aragonès
- 29 - Mit MAD rund um die Welt
- 30 - Don Martin geht in die Tüte
- 31 - Jaffee: „Dumme Fragen (II)“
- 32 - Don Edwings Grusel-Kabinett

- 33 - D. Berg linst, lauscht u. grinst
- 34 - Spion & Spion, 3. Band
- 35 - Aragonès: MAD-Märchenbuch

MAD-Extrahefte

- 5 - Buch der technischen Wunder
- 6 - Die MAD-Stamparte
- 7 - Don Martin geht ein Licht auf
- 8 - Das MAD-Vierfeld
- 9 - MAD-Buch des Schreckens
- 10 - MAD's großes Schatz-Buch
- 11 - MAD-Buch der Weisheit
- 12 - MAD-Buch der Kosmosarten
- 13 - Don Martins MAD-Museum
- 14 - MAD's bezaubernden Hunde
- 15 - Buch der guten, alten Zeit
- 16 - Die MAD-Paradiese

... UND FALLS SIE ZU FAUL SIND, ZUM NÄCHSTEN KIOSK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH DEN MAD-RAMSCH FÜR EIN PAAR PENNINGEN MEHR PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN

Jedes MAD-Extrahefte
oder MAD-Taschenbuch DM 5,-
(inkl. Porto und Versand)

Bestellung per Scheck: Zettel mit Name und Anschrift, sowie gewünschter Titel oder Nummern zusammen mit Scheck (letzt) absenden an:

Bestellung per Zahllkarte: Links auf Zahllkarte Name und Anschrift, darunter gewünschter Titel oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag eintragen an:



VERLAGSUNION
Postfach 5707
6200 Wiesbaden

Postcheckkonto
Frankfurt/M. 904-607

An den WILLIAMS VERLAG, MAD-Leserdienst, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52

ICH BESTELLE:

- ☐ Stück MAD-SCHALLPLATTE (pro St. DM 14,- inkl. Porto u. Versand; Auslandsversand leider nicht möglich)
 - ☐ Stück MAD-Ausflieger (5 St. DM 3,-)
 - ☐ Stück MAD-Poster (pro St. DM 3,-)
 - ☐ Stück Sammelausflieger (pro St. DM 15,-)
 - ☐ ein MAD-Jahresabonnement für DM 36,- (die nächsten 12 Hefen portofrei ins Haus)
- Den Betrag von DM habe ich
per Scheck beigefügt;
auf das Postcheckkonto Williams Verlag
Hamburg 2597 94-206 eingetragt.

Name

Strasse

Postleitzahl/Wohnort

(Bitte keine Münzen beilegen - Beträge bis DM 4,- können Sie als Briefmarken schicken. Und bitte Geduld. Das Zeug kommt innerhalb von 4 Wochen!) *Jahresabonnement im Ausland: DM 41,-

MAD 162 VERRÄT DIR DIE ZUKUNFT

In Form eines Spiels, wie so ein typisches Teenager-Leben aussieht. Also unbedingt kaufen, damit du den richtigen Durchblick hast, sonst vermaessest du



ÜBERSINNLICH!

MAD befaßt sich mit Astrologie, Okkultismus und Geister-spek ... grusel, grusel!

ÜBERIRDISCH!

Schluß mit den langweiligen Norm-Satelliten! MAD entwirft typische Weltraumkapseln für jedes Land!

ÜBERSASSEND!

Ein lebenssechtes MAD-Spiel, bei dem es nur Verlierer geben kann: „Teenager-Schicksal“!

ÜBERFLÜSSIG!

Sowie die üblichen überragenden Übertreibungen unserer überspannten Übersenschen - überraschend billig für NUR NOCH DM 3,-

Deutsches MAD erscheint monatlich im
Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52
als Lizenzabgabe der E. C. Publications Inc. New York

Herausgeber: Klaus Reich

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Schüttiger, Helmut Göltinger; Assistent: Uly Arndt
Titelbild: Carlo Desander; Umschlag-Rückseite: Rolf Trautmann
Anschluß für Leserbrief: Postfach 1366, 8700 Mittenberg
(Und nicht immer das Rückporto vergessen, ihr Schnorrer!)

Made in USA

Verleger: William M. Gaines - Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in
Leserzirkeln nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.

Alleinstellungsanfrage: Verlagsunion, Wiesbaden

Satz: alphabeta Gerd & Kohn GmbH, Hamburg

Druck: Industriedruck AG, Essen

Published in Germany





Alfred E. Lindbergh